



Wir helfen Ihnen, an Alles zu denken! Checkliste für den Trauerfall





Checkliste für den Trauerfall

Stirbt ein nahestehender Mensch, steht die Trauer im Vordergrund. Doch für die Hinterbliebenen gibt es vieles zu erledigen: Behördengänge, Vorbereitungen für die Beerdigung – und auch die Ansprüche auf existenzielle finanzielle Leistungen müssen gesichert werden.

Diese Checkliste soll Ihnen im Moment der Trauer helfen, die wichtigsten Angelegenheiten zu beachten und nichts zu vergessen.

Sofort zu erledigen

- Arzt verständigen (um den Totenschein auszustellen)
- Verfügungen suchen und berücksichtigen (Vorsorgevertrag mit best. Bestattungsinstitut, Körperspende, Organspende, Willenserklärung zur Feuerbestattung)
- Bestattungsinstitut verständigen
- telefonische Kurzbenachrichtigung der engsten Angehörigen, Vorgehensweise absprechen
- Liste aller zu benachrichtigen Personen zusammenstellen (Freunde, Verwandte, Arbeitgeber, Nachbarn)

Bis zur Bestattung

- Bestattungsauftrag absprechen und Art der Bestattung klären
- Organisation der Bestattung: Wünsche des Verstorbenen klären
- Tag der Bestattung festlegen
- Trauergottesdienst & Trauerfeier absprechen
- Auswahl des Sarges und der Totenbekleidung
- Blumenschmuck organisieren
- Einladungen zur Bestattung und Trauerfeier aussprechen
- mit dem Geistlichen / Trauerredner die Inhalte und Gestaltung der Trauerfeier festlegen
- Gasthof oder Raum für den Beerdigungskaffee reservieren
- Trauerkarte und Anzeige aufsetzen, erstellen und versenden (über das Bestattungsunternehmen)



- Suche nach einer Grabstätte, Vertrag über Grabnutzung schließen oder Grabnutzungsrechte verlängern lassen
- eigene Trauerbekleidung besorgen

Wird oft vom Bestattungsunternehmen erledigt

- Lebens- und Unfallversicherung über Tod in Kenntnis setzen
- Rentenversicherungsträger informieren
- Krankenkasse informieren, Krankenversicherung beenden
- Mitgliedschaften in Vereinen etc. kündigen

Nach der Bestattung

- Danksagungen verschicken, Danksagungsanzeige aufgeben
- Grab aufräumen, Grabpflege organisieren
- Deutsche Rentenversicherung benachrichtigen, Ansprüche für die Hinterbliebenen klären
- mit dem Arbeitgeber des Verstorbenen eventuell vorhandene Ansprüche klären (Lohnfortzahlung im Todesfall, Sterbegeld)
- Kündigung laufender Verträge oder Übernahme: Miete, Strom, Telefon, Handy, Zeitung (eventuell sind Kündigungsfristen einzuhalten)
- bei Mietern: Mietvertrag kündigen, Wohnung räumen, eventuell Nachmieter suchen
- bei Immobilieneigentümern: Verkauf in Auftrag geben, Immobilie räumen
- Finanzamt kontaktieren, Steuerpflichten des Verstorbenen klären
- Unterlagen für zu regelnden Zahlungsverkehr des Verstorbenen zusammenstellen
- Versicherungen und Ämter, bei denen Leistungsanspruch besteht, informieren und Zahlungen einfordern
- laufenden Zahlungsverkehr des Verstorbenen stoppen, soweit sie mit dem Tod ihre Berechtigung verlieren (Daueraufträge, Einzugsermächtigungen)



Wochen nach der Bestattung

- sechs Wochen nach der Beisetzung das Grab abräumen und mit den Angehörigen die Grabpflege planen, evtl. in Auftrag geben (wird oft vom Bestattungsinstitut erledigt)
- Gedenkfeiern planen (Sechswochenamt, Jahrgedächtnis u.ä.)
- Grabstein und Grabeinfassung in Auftrag geben
- Akte anlegen mit allen wichtigen Dokumenten (Sterbeurkunde, Grabnutzungsrecht, Abrechnung des Bestatters, Friedhofsgärtners und Steinmetzes, Gebührenbescheide des Friedhofsträgers und evtl. des Krematoriums, evtl. Verträge über die Grabpflege)
- digitalen Nachlass regeln
- eigene Bestattungsvorsorge regeln, z. B. durch eine Bestattungsvorsorge